# Jahresbericht des Präsidenten des VGSo 2024-2025

## Allgemeines

Mit dem heutigen Tag endet für mich eine langjährige Verbandstätigkeit beim VGSo, zuerst als Präsident der Fachbildungskommission, dann als Präsident des Verbandes. Das war für mich eine schöne und interessante Zeit, in der ich viele interessante Geschäfte und Projekte führen und begleiten durfte und vor allem interessante Personen kennenlernen durfte. Mit vielen verbindet mich heute eine gute Freundschaft.

Nebst der Fach- und Weiterbildung des Gemeindepersonals, insbesondere der Lernendenausbildung, beschäftigte mich die Zusammenarbeit mit dem Kanton in vielen Projekten und Arbeitsgruppen und die Mitarbeit in den kantonalen Verbänden, im VSEG und im BWSO als Vertreter unseres Verbandes. Das war eine intensive und interessante Zeit. Mein Ziel war es immer, unseren Verband als kantonalen Fachverband zu positionieren und dem Kanton unsere Fachkompetenz und Praxisnähe auf Gemeindestufe in der Mit- und Zusammenarbeit bei der Entwicklung und dem konkreten Vollzug von Gesetzen und Projekten anzubieten, um diese fach- und praxisgerecht auszubilden. Dazu braucht es zwingend die Praxisnähe und die Fachkompetenz unserer Vertretungen.

Die sog. Politik, das heisst die Wahrnehmung gemeindepolitischer Interessen, überliessen wir vor allem dem Einwohnergemeindeverband (VSEG). Dieser Verband ist die primäre «kantonale Adresse» für die grundsätzliche Auseinandersetzungen der Gemeinden mit dem Kanton. Durch gegenseitige Vertretungen in den Vorständen erfolgt aber der Gedankenaustausch unter den Verbänden direkt und offen. Wir ergänzen uns und sind gemeinsam für die Gemeinden da. Unsere Vernehmlassungen zu kantonalen Gesetzen erarbeiten wir gemeinsam und wir reichen diese gemeinsam ein. So sind wir eine starke Stimme für die Interessen der Gemeinden. Ich erachte dies als ein Erfolgsmodell.

Ich muss hier leider auch auf eine für mich negative Entwicklung bei der Wahrnehmung der Gemeindeinteressen hinweisen. Die notwendige Solidarität unter den Gemeinden erachte ich zur Zeit etwas in Gefahr. Eigeninteressen einzelner Gemeinden und regionale Interessen gewinnen mehr an Schub. In Gegensatz zu früher bekommt die Parteipolitik vermehrt Beachtung anstelle der Wahrnehmung der ureigenen Gemeindeinteressen, insb. der Wahrung der Gemeindeautonomie. Auch das politische Klima zwischen Gemeinden und Kanton wird rauer, das gegenseitige Verständnis geringer. Die Gemeindeautonomie verliert vermehrt an Bedeutung und wird weniger respektiert. Ich hoffe hier auf eine rasche Kehrtwendung dieser Entwicklung. Nur gemeinsam und mit echter Zusammenarbeit und gegenseitigem Respekt lassen sich unsere künftigen Probleme lösen.

Unverändert gross konnte und kann ich die gute und engagierte Arbeit unserer Verbandsvertretungen im VGSo selber und in kantonalen Arbeitsgruppen wahrnehmen.

Hier hat der Elan und die Begeisterung für autonome Gemeindeaufgaben in alle den Jahren nicht nachgelassen.

**Verbandstätigkeit**

Gerne orientiere ich sie weiter über Tätigkeiten der Verbandsorgane und der Fachgruppen.

**Vorstand**

Der Hauptteil der Arbeit bestand wie üblich in der Mitarbeit an kantonalen Projekten, in Arbeitsgruppen, in den Fachgruppen Einwohnerkontrolle und Steuern, der Fachkommission Digitalisierung, in der Lehrlingsausbildung und im Fachbeirat der Fachhochschule FHNW.

Ich komme darauf noch zurück und verweise auf den speziellen Bericht des Präsidenten der Fachbildungskommission.

Der Vorstand und die letzte Jahresversammlung änderten das Vereinsjahr durch Änderung der Statuten. Neu beginnt das Vereinsjahr jeweils am 1. August und endet am 31. Juli. Deshalb wird dieses Jahr über eine 1 ½-jährige Periode berichtet.

Zusammen mit dem VSEG haben wir uns zu vier kantonalen Vorlagen vernehmen lassen. Auf unserer Homepage sind unsere Vernehmlassungen alle publiziert, weshalb ich an dieser Stelle dazu inhaltlich hier keine Erläuterungen mache.

**Fachgruppe Steuern**

Die Fachgruppe Steuern traf sich drei Mal mit der Arbeitsgruppe des Kantonalen Steueramts. Im Mittelpunkt des Austauschs stand vor allem die Besprechung verschiedener Kapitel des Handbuchs für Staatssteuerregisterführerinnen und -führer.

Dabei zeigte sich, dass diverse Herausforderungen zu bewältigen waren – insbesondere im Hinblick auf neue Gesetzgebungen sowie die Auslegung unterschiedlicher Standpunkte. Die Fachgruppe konnte ihre Positionen erfolgreich einbringen, welche seitens des Kantons aufgenommen und umgesetzt wurden. Das überarbeitete SRF-Handbuch sollte im ersten Quartal des Jahres 2026 online verfügbar sein.

An ihren weiteren Sitzungen hat die Fachgruppe eine Vielzahl unterschiedlicher Themen behandelt, darunter beispielsweise:

- die Erhebung von Feuerwehrersatzabgaben bei nicht ordentlichen Steuerpflichtigen,
- der Ablauf bei Gesuchen um Erlass im Veranlagungsverfahren,
- Fragen rund um Steuerregistermeldungen sowie
- die Handhabung von NOV-Fällen (nachträgliche ordentliche Veranlagungen).

Wie bereits im letzten Jahresbericht erwähnt, verursachen die seit der Einführung der NOV-Fälle im Kalenderjahr 2020 zusätzlichen Aufwand für die Gemeindesteuerämter.

Das Kantonale Steueramt hat nun beschlossen, ab dem 1. Januar 2025 alle NOV-Fälle, mithilfe der erweiterten Veranlagungssoftware NEST, wieder im sogenannten

*Einheitsbezug* abzurechnen Im Rahmen des Einheitsbezugs werden die Quellensteuern vom Kantonalen Steueramt eingezogen und mit den monatlichen Abrechnungen samt entsprechendem Abschluss an die Gemeinden überwiesen.

Diese Anpassung entspricht der bis Ende 2019 geltenden Regelung. Für die Gemeinden entfällt dadurch der bisher nötige, zeitaufwendige Buchungsaufwand für die überwiesenen Quellensteuern sowie die Erstellung einer eigenen Gemeindesteuerschlussrechnung.

Der Kanton wird sich den damit verbundenen Mehraufwand angemessen entschädigen lassen. Aus diesem Grund wurde die Steuerverordnung Nr. 3 angepasst: Die Entschädigung beträgt neu 10 Franken pro ausgestellte definitive Rechnung für Einwohnergemeinden sowie 3 Franken für Kirchgemeinden.

Zusätzlich zu den weiteren im Rahmen der Sparmassnahmen des Regierungsrates vorgesehenen Anpassungen wird die bislang ausgerichtete Entschädigung von 50 Franken pro Erlassgesuch, bei dem der Steuerregisterführer ordnungsgemäss mitgewirkt hat, aufgehoben. Die entsprechende Anpassung in der Verordnung befindet sich derzeit noch in Vorbereitung.

**Fachgruppe Einwohnerkontrolle**

**Simone Hänggi** hat infolge Stellenwechsel per 01.02.2025 den Austritt aus der Fachgruppe Einwohnerkontrolle gegeben. Sie war 13 Jahre lang in der Fachgruppe aktiv und wird weiterhin als üK-Leiterin tätig sein - Herzlichen Dank für das Engagement und die Mitarbeit. Mit **Manuela Bertolami**, Gemeinschreiberin in Lostorf und **Cristian Fabbro**, Sachbearbeiter Einwohnerdienste in Bettlach, konnten erfreulicherweise zwei neue Mitglieder gefunden werden.

Per 01.01.2024 ist das revidierte Melde- und Hinterlegungsrecht in Kraft getreten. Daher erfolgte eine Änderung des Gemeindegesetzes und der Verordnung über die Harmonisierung amtlicher Register. Die Hinterlegungspflicht von Heimatscheinen wurde per 01.01.2024 abgeschafft und die Daten werden seither via Abrufschnittstelle des Zivilstandsamtes «Infostar» bezogen. Diese Änderung, insbesondere das Thema Wohnsitzverlegung bei Heimeintritt, hat zu vielen Diskussionen geführt. Infolge der umfangreichen und komplexen Thematik fand am 23.10.2024 die 10. Fachtagung im Bereich Einwohnerkontrolle in Hägendorf ausschliesslich zum brennenden Thema Registerführung statt. Erfreulicherweise konnte Reto Bähler vom Amt für Gemeinden des Kantons Solothurn für diese Tagung engagiert werden. Er brachte die Gesetzgebung, vor allem die Änderungen, näher.

Seit dem 05.06.2024 ist die gemeinsame Einrichtung KVG vollständig für die Prüfung der Versicherungspflicht von Grenzgänger/-innen zuständig. Das Gesundheitsamt hat dies auf Antrag der Gemeinden mit der GE KVG vereinbart. Seit diesem Zeitpunkt haben die Gemeinden keine Aufgaben mehr im Zusammenhang mit der Versicherungspflicht von Grenzgänger/-innen. Die Fachgruppe hat bei der Umsetzung der neuen Zuständigkeit einen grossen Teil beigetragen.

Insgesamt fanden acht Sitzungen der Fachgruppe Einwohnerkontrolle mit anspruchsvollen Themen statt. Am 18.02.2025 wurde ausserdem die 100. Sitzung abgehalten.

Dieses Jubiläum konnte mit einem gemeinsamen Abendessen gebührend gefeiert werden.

Nebst der Abmeldung ins Ausland infolge Umstellung der Steuersoftware per 01.01.2024, war die Rechtsmittelbelehrung bezüglich der Beschwerdefrist bei Verfügungen der Einwohnerkontrolle bei der Zuweisung einer Krankenversicherung ein Thema. Der Prozess bezüglich Einforderung des Ausländerausweises und Information zu den Schweizer Reisedokumente nach erfolgter Einbürgerung wurde ebenfalls behandelt wie auch die Klärung der Unterschriftenregelung beim IDK-Antrag nach validiertem Vorsorgeauftrag. Ein weiterer Punkt war die Geburtsmeldung ohne Geschlechtsangabe sowie der Beurkundung von zwei Nationalitäten nach der Geburt.

Auch hatten Mitglieder der Fachgruppe an den Sitzungen von GemeindeConnect SO teilgenommen und die drei Onlineservices der Einwohnerkontrolle (Niederlassungsbescheinigung, Bescheinigung zum auswärtigen Aufenthalt und Adressauskunft) mit anderen Teilnehmenden der Gemeindeverwaltungen ausgearbeitet.

Ebenfalls hat **Regula Mohni** als Vertreterin der Gemeinden in der Begleitgruppe «strukturierte Kriminalität» mitgewirkt. Der VSEG bat den VGSo in diesem Fachgremium Einsitz zu nehmen. Es war Aufgabe der Arbeitsgruppe, ein Lagebild zu erarbeiten, damit Handlungsfelder festgelegt und Massnahmen in die Wege geleitet werden können. Das Lagebild der Arbeitsgruppe soll einen objektiven, auf Fakten basierenden Überblick über die aktuelle Situation in den verschiedenen Bereichen geben und muss alle zwei Jahre neu erstellt werden. Auch die Gemeinden werden von den konkret ausgearbeiteten Optimierungsmassnahmen betroffen sein.

Im Jahr 2025 fand auch die Überarbeitung und Aktualisierung des Handbuches für die solothurnischen Einwohnerkontrollen für die Publikation per Januar 2026 statt. Dies unter der Leitung von Cathrin Schmid und in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gemeinden sowie den weiteren zuständigen kantonalen Amtsstellen. Der Branchenkundeordner wird wie bisher erst im Anschluss aktualisiert.

Nebst alledem nahmen die Vertreterinnen der Fachgruppe auch im Berichtsjahr Einsitz in wichtige Fachgremien. Dies sind die *Koordinationsgruppe Migration und Registerführung*, die *Koordinationsgruppe GERES* und die *Betriebsgruppe eUmzugCH*. Über die wichtigsten Geschäfte informierte die Fachgruppe in insgesamt 3 "FE-Infos", welche an die Mitgliedsgemeinden des VGSo gesandt wurden und auf der Homepage aufgeschaltet sind.

**Fachkommission Digitalisierung (FKD)**

Die Fachkommission Digitalisierung (FKD) ist das «jüngste Baby» auf dem VGSo-Organigramm. Im Laufe des Jahres 2023 wurde die FKD geschaffen, um die Digitalisierungsvorhaben der Solothurner Einwohnergemeinde besser aufeinander abzustimmen und optimal mit der Digitalisierungs-Strategie des Kantons (SO!Digital!) zu verzahnen.

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung setzt sich die Fachkommission Digitalisierung (FKD) wie folgt zusammen:

| | | |
|---|---|---|
| **Michael Steiner**<br>Einwohnergemeinde Dulliken | VGSO | Co-Präsident |
| **Thomas Blum**<br>Einwohnergemeinde Fulenbach | VSEG | Co-Präsident |
| **Peter Frei**<br>Einwohnergemeinde Obergösgen | VSEG | |
| **Markus Zeltner**<br>Einwohnergemeinde Niederbuchsiten | VSEG | |
| **Mario Caspar**<br>Einwohnergemeinde Selzach | VGSo | |
| **Benjamin von Däniken**<br>Einwohnergemeinde Kappel | VGSo | |

VSEG und VGSo wurden als Gemeindeorganisation des Kantons Solothurn für die Teilnahme am Pilotprojekt «GemeindeConnect» des Schweizerischen Gemeindeverbandes (SGV) ausgewählt. Das Pilotprojekt «GemeindeConnect» hat zum Ziel, bis im ersten Quartal 2026 mindestens 5 kommunale, digitale Services auf dem kantonalen Portal my.so.ch vollständig zu integrieren.

Die Hauptaktivitäten der FKD in der Berichtsperiode liegen aktuell klar auf dem Projekt «GemeindeConnect». Neben der fachlichen Entwicklung der fünf kommunalen Services wurden in der Berichtsperiode wichtige Basisinformationen zur Digitalisierung und zur digitalen Transformation auf der kommunalen Ebene vermittelt. Weiter wurde eine Community von rund 30 sogenannten Public Innovators aufgebaut, welche sich als Fachpersonen aus den Solothurner Einwohnergemeinden um die konzeptionelle Entwicklung und Standardisierung der fünf kommunalen, digitalen Services kümmern. Und nicht zuletzt konnte anlässlich der VSEG-Generalversammlung vom 17.06.2025 eine solidarische Finanzierung von CHF 1.—pro Einwohnerin für die Jahr 2026 und 2027 sowie die organisatorische Verankerung der FKD als Steuerungsgremium für die kommunalen Digitalisierungsvorhaben beschlossen werden.

Neben der intensiven Arbeit am Pilotprojekt «GemeindeConnect» beschäftigte sich die FKD auch mit der fachlichen Begleitung des Pilotbetriebs im Projekt eBauSO (digitales Baubewilligungsverfahren). Ebenfalls wurden in enger Abstimmung mit der Fachbildungskommission erste konzeptionelle Grundlagen im Schulungsbereich zur Stärkung und Weiterentwicklung der Kompetenzen des Gemeindepersonals in den Digital-Themen geschaffen.

**Personelle Veränderungen**

Auf diese Jahresversammlung hin erfolgten leider verschieden Demissionen.

Nebst mir als Präsidenten das Verbandes haben auch unser Vizepräsident **Kurt Bloch** und das Vorstandsmitglied **Felix Marti** demissioniert.

Kurt Bloch wurde am 8.5.1987 in Biberist zum Vorstandmitglied gewählt. Von 1989 bis 1994 war er Kassier und seit 1997 amtete er als Vizepräsident.

Felix Marti wurde am 15.11.2013 in Dulliken in den Vorstand gewählt. Seit 2023 vertritt er den Verband in der Fachgruppe GERES.

Demissioniert haben auch unsere beiden bewährten Revisoren, **Bruno Christen** und **Urs Studer**.

Urs Studer wurde anlässlich der Jahresversammlung vom 5.11.1977 in Wangen bei Olten als Revisor gewählt und hat somit sage und schreibe 48 Jahre lang dieses verantwortungsvolle und wichtige Amt ausgeübt.

Etwas weniger lang, «nur» 38 Jahre lang, amtete Bruno Christen, der an der Jahresversammlung vom 8.5.1987 zum Revisor gewählt wurde.

Als Chefexpertin Lernende Gemeinden Kanton Solothurn hat **Antonietta Liloia** demissioniert. Nach dem unerwarteten Tod von Erich Franz im Jahre 2015 hat der Vorstand Antonietta Liloia in dieses wichtige Amt gewählt. Sie hatte sich auf dieses Amt nicht vorbereiten können und hat diese Aufgabe dann meisterhaft ausgeführt.

Der Vorstand war glücklich, dass sich **Sonja Häner** bereit erklärt hat, diese wichtige Amt zu übernehmen. Vielen Dank.

Personelle Veränderungen gab es auch in der **Fachgruppe Einwohnerkontrolle**, wofür ich auf die vorausgehenden Ausführungen meines Berichtes verweise.

Ich danke meinen Kollegen und Kolleginnen bereits an dieser Stelle für ihre langjährige gute und wichtige Arbeit und komme unter dem Traktandum Ehrungen darauf zurück.

**Verhältnis zu anderen Verbänden**

Die Zusammenarbeit mit dem VSEG war im Berichtsjahr weiterhin gut und intensiv. Als Präsident durfte ich unseren Verband an den monatlichen Vorstandssitzungen des VSEG vertreten. Ganz herzlichen Dank, speziell an Roger Siegenthaler und Thomas Blum.

Auch unsere Zusammenarbeit mit dem BWSo war erneut gut, darf ich doch, zwar als Vertreter des VSEG, im Vorstand des BWSo mitwirken. Insofern darf ich gleich zwei Verbände vertreten. Ich danke dem BWSo, speziell Peter Brotschi und Patrick von Däniken für diese gute Zusammenarbeit.

**Verhältnis zum Kanton**

Die Zusammenarbeit mit den Kantonalen Amtsstellen, vorab natürlich mit dem Amt für Gemeinden, war wieder sehr gut. Sei dies bilateral oder in Arbeitsgruppen und in Projekten, in welche wir immer wieder Vertretungen stellen und unsere Mitarbeit anbieten.

Ich möchte an dieser Stelle stellvertretend Brigit Wyss und neu Sibylle Jecker, sowie André Grolimund und Thomas Steiner ganz herzlich danken.

**Dank**

Ganz zum Schluss ist es mir ein grosses Anliegen, allen meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand ganz herzlich für ihre gute Arbeit und langjährige Unterstützung zu danken. Ich danke den Mitgliedern der Fachbildungskommission, vorab ihrem Präsidenten **Mario Caspar**, der Fachgruppen Einwohnerkontrolle, vorab ihren Co-Vorsitzenden **Regula Mohni** und **Nadine Schenk** und der Fachgruppe Steuern, vorab ihrem Präsidenten **Paolo Arnone**, der Fachkommission Digitalisierung, vorab dem Co-Präsidenten **Michael Steiner**, sowie unseren Mitgliedern in den Arbeitsgruppen und anderen Gremien.

Ich danke unserer Hauptexpertin **Antonietta Liloia** und allen Referenten und Experten für ihre wichtige und grosse Arbeit im Lehrlingswesen.

Ich danke auch der Geschäftsstelle, **Ruth Bader**, und dem Branchentrainer, **Peter Lüthi,** für die grosse Unterstützung. Sie alle setzen sich für die Interessen und Aufgaben unseres Verbandes ein.

Dafür gebührt Ihnen aufrichtiger Dank.

**Gaston Barth, Präsident Verband der Gemeindebeamten des Kantons Solothurn VGSo**

Solothurn, 30.10.2025